Zürcher Beiträge zur Reformationsgeschichte

Herausgegeben von Tobias Jammerthal
in Verbindung mit Emidio Campi, Bruce Gordon, Peter Opitz und Christoph Strohm

Hinweise zur Manuskripterstellung

Generell

Es gilt der «Leitfaden zur deutschen Rechtschreibung».[1] Bei fremdsprachlichen Zitaten bieten Sie bitte im Textkörper eine deutsche Übersetzung und führen den Ausgangstext in der Fussnote an.

Bitte gestalten Sie Ihr Manuskript möglichst ohne voreingestellte Formatierungen, da dies im Satz häufig für Komplikationen sorgt.

Folgende Richtlinien zur Textgestaltung bitten wir Sie einzuhalten:

- *Textkörper*: Times New Roman, 12 pt., Zeilenabstand 1,5, Blocksatz. Silbentrennung de-aktivieren.
- *Fussnoten*: Times New Roman, 10 pt., Zeilenabstand 1,5, linksbündig. Silbentrennung de-aktivieren.
- Im Textkörper steht die *Fussnotenziffer* jeweils am Ende der referenzierten Satzeinheit, also in der Regel nach dem Satzzeichen. Eine Ausnahme bildet der Nachweis einzelner Begriffe.
- *Hervorhebungen* im Text bitte nur durch *Kursivierung*, kein Fettdruck.
- *Ligaturen* werden stillschweigend aufgelöst (also nicht «un(d)», sondern «und»).
- Für *Sonderzeichen* verwenden Sie bitte eindeutige Zeichenkombinationen:
    - für superscribierte Vokale: * ➔ z.B.: u*o für ů
    - für zusammengeschriebene Vokale: ➔ z.B.: a(e) für æ
    - für e caudata: / ➔ a/e für ę
- *Überschriften*:
    - Grundsätzlich Times New Roman, 12 pt., fett, Zeilenabstand 1,5, linksbündig.
    - Leerzeile vor und nach einer Überschrift
    - Einfache Nummerierung: Überschrift 1 = 1, Überschrift 2 = 1.1.
- *Latein* bzw. andere Fremdsprachen:
    - Einzelne Termini bitte *kursivieren*,
    - Zitate nicht kursivieren, sondern wie deutsche Zitate behandeln.
- *Zitate* stehen in «schweizerischen Anführungszeichen», Zitate im Zitat in ‹einfachen schweizerischen Anführungszeichen›.
- *Lange Zitate* ab 3 Zeilen:
    - neuer Absatz
    - einrücken
    - Leerzeile vor und Leerzeile nach Zitat

Abbildungen

Autorinnen und Autoren sind *selbst* dafür verantwortlich, von den jeweiligen Rechteinhaberinnen bzw. -inhabern die Abdruckerlaubnis einzuholen.

[1] https://www.bk.admin.ch/bk/de/home/dokumentation/sprachen/hilfsmittel-textredaktion/leitfaden-zur-deutschen-rechtschreibung.html (letzter Zugriff: 30.1.2025).

Bitte senden Sie uns Abbildungen stets als *separate Dateien* zu. Dabei beachten Sie bitte folgende technische Voraussetzungen:

- Fotos / Graustufen- und Farbabbildungen werden als Pixelgrafiken (TIF-Format) bereitgestellt. Sie müssen eine Auflösung von mind. 300 dpi bei der gewünschten Bildgröße (max. 11,3 cm breit bzw. 17,5 cm hoch) haben.
- Strichbildvorlagen (Grafiken, Diagramme, Text) werden als Vektorgrafik (EPS-Format) bereitgestellt (bitte inkl. der Originale aus Word, Excel, PowerPoint o.Ä.). Nur in Ausnahmefällen sind TIF-Dateien mit einer Auflösung von mind. 1.200 dpi bei der gewünschten Bildgröße (max. 11,3 cm bzw. 17,5 cm hoch) ausreichend.
- Alle Abbildungen (TIF, JPEG, EPS) sind jeweils als eigene Datei gespeichert und nicht in den Text eingebettet.
- Die Benennung der Dateien der Abbildungen folgt streng folgendem Schema: «Abb» plus 3 Stellen für die Nummerierung. Also: «Abb001.tif» für die Abbildung 1; «Abb011.tif» für die Abbildung 11 usw.
- Notenbeispiele benötigen wir als EPS-Dateien in einer Breite von 11,3 cm (bitte inkl. der Originale aus Word, Excel, PowerPoint o.Ä.).
- Bei Diagrammen für den Schwarz-Weiß-Druck müssen die Diagrammfelder durch verschiedene Grauschattierungen der Felder unterscheidbar sein.

Bei speziellen Fragen zu Ihren Bilddateien melden Sie sich möglichst rasch bei uns, damit wir mit dem Verlag Rücksprache halten können.

Im Manuskript setzten Sie einen fettgedruckten Platzhalter («**[Abb. 1]**») und den Beschriftungstext.

Die Abbildungsnachweise notieren Sie bitte in einer separaten Word-Datei, die Sie zusätzlich zu Ihrem Manuskript und den Bilddateien einreichen.

Bibliographien

Bitte notieren Sie bei der jeweiligen *Erstnennung* die vollständige Bibliographie nach untenstehendem Muster, bei jeder weiteren Nennung des Titels einen Kurztitel unter nachgestelltem Verweis auf die Erstnennung, also: «Müller, Schriften (wie Anm. 17)».

Quellen- und Schriftenreihen kürzen Sie bitte entsprechend IATG[2] ab, findet sich dort keine Abkürzung, schreiben Sie den Reihentitel bitte aus.

- *Nicht edierte Quellen*

  Handschriftliche, nicht edierte Quellen
  Titel, in: Archiv, Signatur.
  ⇨ Beispiel 1: Die Stellungnahme des Theologenkonvents in Aarau, in: Zürich StA, E II 337, 118r.
  ⇨ Beispiel 2: Myconius im Namen der Kirchenältesten und Theologen von Basel an Zwick und die übrigen Theologen von Konstanz am 21.1.1536, in: Zürich ZB, Ms. F 81, 353.

  Gedruckte, nicht edierte Quellen
  Vorname *Name*, Titel, Ort: Drucker, Jahr [, Verzeichnisnummer].[3]
  ⇨ Beispiel: Heinrich *Bullinger*, De prophetae officio, et quomodo digne administrari possit, oratio, Zürich: Christoph Froschauer d. Ä., 1532, VD16 B 9667.

[2] Siegfried *Schwertner*, Internationales Abkürzungsverzeichnis für Theologie und Grenzgebiete: Zeitschriften, Serien, Lexika, Quellenwerke mit bibliographischen Angaben, Berlin/New York [3]2017.
[3] Idealerweise e-rara oder VD16.

- *Quellenedition*

  Schriften:
  Vorname *Name*, Titel, in: Titel der Edition, hg. v. Vorname Name, Ort Erscheinungsjahr (Reihe mit Nr.), Seitenbereich.
  ⇨ Beispiel: Heinrich *Bullinger*, Forderung nach einem reformierten Sonderbund, in: ders., Schriften zum Tage, hg. v. Hans Ulrich Bächthold, Ruth Jörg und Christian Moser, Zug 2006 (Schriften und Texte zur Bullingerzeit 3), 37–55.

  Briefe:
  X an Y am …, in: Editionsreihe Bandnummer, [Nr.], Seite [, Zeile].
  ⇨ Beispiel: Haller an Bullinger am 3.7.1534, in: HBBW 4, Nr. 405, 231,26f.

- *Monographien*

  Vorname *Name*, Titel, Ort Erscheinungsjahr (Reihe mit Nr.).
  ⇨ Beispiel: Hans *Gerstinger*, Die Briefe des Johannes Sambucus (Zsamboky) 1554–1584, Wien 1968 (SÖAW 225).

- *Sammelbände*

  Vorname *Name* (Hg.), Titel, Ort Erscheinungsjahr (Reihe mit Nr.).
  ⇨ Beispiel: Florin *Ardelean* (Hg.), Between worlds. The age oft he Jagellionians, Frankfurt a.M. 2013 (Eastern and central European Studies 2).

- *Aufsatz in einem Sammelband*

  Vorname *Name*, Titel, in: Vorname Name und Vorname Name (Hg.), Titel, Ort Erscheinungsjahr (Reihe mit Nr.).
  ⇨ Beispiel: Jan-Andrea *Bernhard*, Konrad Gessner und Ungarn: Kommunikations- und bibliotheksgeschichtliche Erkenntnisse, in: Christian Moser und Peter Opitz (Hg.), Bewegung und Beharrung: Aspekte des reformierten Protestantismus, 1520–1650. Festschrift für Emidio Campi, Leiden 2009 (SHCT 144), 159–180.

- *Lexikonartikel*

  Vorname *Name*, Art. Titel, in: Lexikon Band, Stelle.
  ⇨ Beispiel: Caterine *Santschi*, Art. Abschiede, in: HLS Bd. 1, 63.

- *Zeitschriftenbeitrag*

  Vorname *Name*, Titel, in: Titel der Zeitschrift Jahrgangsnummer (Erscheinungsjahr), Seiten.
  ⇨ Beispiel: Heidi *Neuenschwander*, Geschichte der Stadt Lenzburg. Von der Mitte des 16. bis zum Ende des 18. Jahrhunderts, in: Argovia. Jahresschrift der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau 96 (1984), 4–396.

Das finalisierte Manuskript senden Sie bitte als PDF-Ausdruck mit eingebetteten Schriften *und* als Word-Datei an: tobias.jammerthal@uzh.ch.